

<b>Beteiligungsbericht des Landkreises Stade für das Haushaltsjahr 2016</b>
---

Gemäß § 151 NKomVG erstellt der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran und schreibt den Bericht jährlich fort. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die vom Unternehmen oder der Einrichtung erhaltenen Beteiligungen. Weiterhin werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung dargestellt. Die Finanzdaten und die Besetzung der Organe stellen auf den Stand vom 31.12.2014 ab.

Die Beteiligung des Landkreises Stade sind insgesamt aus der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

<b>Zusammenstellung der Beteiligungen des Landkreises Stade</b>
---

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gesamtkapital €	Anteil Landkreis €	Anteil Landkreis in %
1	Elbe Kliniken Stade GmbH	10.000.000	5.000.000	50 %
2	Altenpflege Landkreis Stade gGmbH	1.500.000	1.500.000	100 %
3	Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH	25.000	12.500	50 %
4	Lühe-Schulau-Fähre GmbH	255.900	89.565	35 %
5	EVB Eisenbahnen und Verkehrs- betriebe Elbe Weser GmbH	14.297.696	619.226	4,33 %
6	Verkehrsgesellschaft Nord- Ost Niedersachsen mbH	82.000	10.250	12,50 %
7	VION Zeven AG	11.188.890	337.620	3,02 %
8	HVV Hamburger Verkehrs- verbund Gesellschaft mbH	60.000	600	1,00 %
9	Niedersächsische Landgesellschaft mbH	811.620	1.840	0,23 %
10	Hochschule 21 gGmbH	269.000	12.916	4,81 %
11	Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000	131.000	7,49 %
12	Hamburg Marketing Gesellschaft mbH	100.000	500	0,50 %
13	Wohnstätte Stade eG	6.942.064	18.000	0,26 %
14	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (Zweckverband)	41.046.937	1.190.361	2,90 %

## Allgemeine Ausführungen zu den Beteiligungen des Landkreises Stade

Es besteht zurzeit nicht die Absicht Kapitalzuführungen bzw. Kapitalentnahmen vorzunehmen. Hinsichtlich der Auswirkung der Beteiligungen auf die Haushaltswirtschaft ist allgemein festzustellen, dass der Landkreis Stade seinen vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des etwaig erforderlichen Ausgleiches der Jahresergebnisse entsprechend dem Beteiligungsanteil nachkommt. Hierfür sind bei den betreffenden Produkten entsprechende Haushaltsansätze ausgewiesen und in den Erläuterungen dargestellt. Auf die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften wird im Übrigen verwiesen.

### 1. Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH (EKSB), Stade

Gründungsjahr: 2001

#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	10.000.000 €
Landkreis Stade	50 %
Hansestadt Stade	50 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

#### Organe der Gesellschaft

##### Geschäftsführung

Siegfried Ristau

##### Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Oliver Grundmann  
Hans-Albert Kusserow  
Hans-Uwe Hansen

##### Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Uwe Uhlendorf

#### Geschäftsverlauf und Lage der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2014 weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von 6.989 T€ (Vorjahr 5.917 T€) aus. Die Betriebserträge der Gesellschaft erhöhten sich insbesondere infolge weiter gestiegener Leistungszahlen im stationären sowie im ambulanten Bereich und den sonstigen Erträgen um 11.156 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 160.893 T€.

Die Betriebsaufwendungen stiegen demgegenüber um 11.586 T€ auf 153.735 T€. Hauptursächlich hierfür waren gestiegene Personal- und Sachaufwendungen. Im Sachkostenbereich wirkten sich dabei wiederum Steigerungen im Bereich des medizinischen Bedarfs aus.

Das Betriebsrohergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (7.588 T€) um 430 T€ auf 7.158 T€ leicht gesunken.

Die Unterdeckung beim Investivergebnis betrug in Folge weiterhin nicht vorhandener Refinanzierungsmöglichkeiten über die Entgelte im Rahmen des dualen Finanzierungssystems 2.853 T€ (Vorjahr -2.709 T€). Das Finanzergebnis lag mit 1.322 T€ aufgrund von Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften im positiven Bereich (2013: -534 T€). Das periodenfremde Ergebnis stellte sich im Jahr 2014 mit -986 T€ negativ dar (2013: -473 T€).

In Summe ergibt sich unter Berücksichtigung der Ertragssteuern für die Gesellschaft ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.572 T€ (2013: 3.665 T€).

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel bedingt insbesondere durch weitere Erlöszuwächse gestiegen.

#### **voraussichtliche Entwicklung (Auszug)**

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2015 und 2016 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte weiterhin positive Jahresergebnisse auf Vorjahresniveau.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

#### **Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Aufgrund der Wertobergrenze (Anschaffungskosten) bei der Aktivierung von Beteiligungen wird das positive Ergebnis der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH keinen sichtbaren Effekt auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises haben. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

**Bilanz der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2014 (in Tsd. €)**

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	922	1.155	Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Sachanlagen	84.043	79.449	Kapitalrücklagen	13.874	13.874
Finanzanlagen	894	1.207	Gewinnrücklagen	9.959	6.459
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>85.859</b>	<b>81.812</b>	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	6.989	5.917
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>40.822</b>	<b>36.249</b>
Vorräte	5.478	3.595	<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	36.693	37.195	Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	27.981	27.711
Forderungen gegen verb. Unternehmen	814	1.056	Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.031	2.107
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	500	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	29	38
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.151	11.538	Sonderposten aus Gesellschaftermitteln	9.585	9.958
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>55.136</b>	<b>53.885</b>	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>39.627</b>	<b>39.815</b>
<b>Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung</b>	<b>3.034</b>	<b>2.987</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>19.218</b>	<b>18.039</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>84</b>	<b>100</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
			Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	40.512	39.304
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>44.239</b>	<b>44.414</b>
			<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>175</b>	<b>263</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>144.112</b>	<b>138.784</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>144.112</b>	<b>138.784</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2014 (in Tsd. €)**

	31.12.2014	31.12.2013
Erträge (ohne Zuweisungen der öffentlichen Hand)	166.711	154.334
Erträge aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	158	36
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>166.869</b>	<b>154.370</b>
Personalaufwand	-61.462	-58.461
Materialaufwand	-69.146	-61.378
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>36.261</b>	<b>34.531</b>
Fördermittel und Auflösung von Sonderposten		
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG u.a.	5.735	6.040
	-2.566	-2.560
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-6.039	-6.191
Sonstige betr. Aufwendungen	-30.065	-27.405
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>3.326</b>	<b>4.414</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.650	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143	150
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-471	-684
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.648</b>	<b>3.880</b>
Steuern	-76	-215
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.572</b>	<b>3.665</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.917	2.251
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	-3.500	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.989</b>	<b>5.917</b>

## **Beteiligungen der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH**

### **1.1 Elbe Kliniken Management- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Stade**

Stammkapital	25.000 €
EKSB:	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Finanzen & IT, Service & Logistik, Medizinische Strukturen und Prozesse, Projektmanagement sowie der Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen.

### **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven Jahresergebnis von 149 T€ (Vorjahr 134 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) und ihren Tochtergesellschaften.

Für das Jahr 2015 wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen und mit einer leichten Ergebnisverbesserung gerechnet. Grundlage dafür sind die guten Geschäftsaussichten des Mutterunternehmens und die hieraus erwarteten Auswirkungen auf die Leistungen der MDLG.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese sind ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen.

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel bedingt insbesondere durch weitere Erlöszuwächse gestiegen.

### **1.2 Elbe Kliniken Personaldienstleistungsgesellschaft mbH, Stade**

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Personaldienstleistungen und insbesondere die Überlassung von Arbeitnehmern an andere Unternehmen.

### **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 566 T€ (Vorjahr 598 T€) ab.

Hauptumsätze bilden die Leistungen an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Durch die in 2015 geplante Verlagerung des Geschäftsfeldes „Überlassung von Pflegepersonal“ in die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH werden sich die Personalaufwendungen deutlich reduzieren. Für das Geschäftsjahr 2015 wird infolge der Wiedereinglie-

derung des Pflegepersonals in die Muttergesellschaft gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 mit deutlich sinkenden Umsatzerlösen und einer moderaten Ergebnisverschlechterung gerechnet.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

### **1.3 LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Stade**

Stammkapital	26.000 €
EKSB	22,5 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Optimierung der Einkaufs- und Logistikprozesse von Krankenhäusern durch deren Beratung und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Herstellern, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich „Einkauf und Logistik“ im Krankenhausbereich.

### **1.4 Elbe Kliniken Servicegesellschaft mbH, Stade**

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade. Eine darüber hinausgehende Tätigkeit ist im Rahmen des Elbe-Heide-Krankenhausverbundes möglich.

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven Jahresergebnis von 43 T€ (Vorjahr 39 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Für die nächsten 2 Jahre wird weiterhin mit positiven Ergebnissen auf Niveau des Vorjahres zu rechnen sein, da die Gesellschaft in einer hohen Abhängigkeit zu der Muttergesellschaft steht. Bei dieser ist mit steigenden Patientenzahlen zu rechnen und somit auch mit höheren Abrufen der Dienstleistung Reinigung.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

### **1.5 Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH, Stade**

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird medizinische Versorgungszentren errichten und

unter ärztlicher Leitung betreiben. Es werden hier alle zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, sowie hiermit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten erbracht. Weiterhin wird der Zweck durch Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge, der Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen verfolgt.

#### **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 12 T€ (Vorjahr -202 T€) ab.

Die finanziellen Verpflichtungen konnten im Kalenderjahr 2014 durch die erwirtschafteten Erlöse gedeckt werden. Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres zu jeder Zeit liquide und der Finanzmittelbestand konnte aufgestockt werden.

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2015 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte weiterhin ein positives Jahresergebnis leicht über dem Vorjahresniveau.

## 2. Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

Gründungsjahr: 2003

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.500.000 €
Landkreis Stade	100 %

### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Einrichtungen zum Zweck der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann sowohl ambulante als auch teilstationäre und stationäre Einrichtungen betreiben, initiieren oder sich an ihnen beteiligen.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dr. Bettina Müller

#### Aufsichtsrat (LK-Stade)

Landrat Michael Roesberg (Vorsitzender)  
Hans-Hermann Ott  
Robert Kamprad  
Ute Dürkes  
Volker von der Damerou-Dambrowski  
Edda Jandrey  
Angelika Kunkel (bis 13.05.2014)  
Doris Paschke (ab 21.07.2014)

#### Mitglied der Gesellschafterversammlung

Harald Burfeindt

### Geschäftsverlauf und Lage der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2014 hat sich ein Überschuss von 257 T€ (Vorjahr: 186 T€) ergeben.

Der Überschuss resultiert aus einer guten Belegung, der Erweiterung der Kapazitäten sowie einem maßvollen Umgang mit Personal- und Sachkosten.

Bei der Risikobetrachtung des Betriebes ist zu berücksichtigen, dass das Nachfragepotential für Pflegeplätze in der kurzfristigen Betrachtung weitestgehend stabil ist und auf lange Sicht – mit regionalen Unterschieden – aufgrund der demografischen Rahmenbedingungen aller Voraussicht nach deutlich wächst. Dem steht naturgemäß eine zu erwartende Erweiterung des Angebotes mit zum Teil neuen Wettbewerbern entgegen. Bisher haben sich die neuen Platzkapazitäten nicht negativ auf die Belegung ausgewirkt. Trotzdem bleibt es wichtig, die ausreichende Auslastung der eigenen Pflegeplätze wie beschrieben zu sichern.

Mittel- wie langfristig ist die Entwicklung der Personalkosten für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Die Maßnahmen zur Personalentwicklung müssen und sollen daher konsequent jedoch maßvoll fortgeführt werden.

Der Wirtschaftsplan für 2015 lässt ein leicht positives Ergebnis erwarten. Für die Zeit der Sanierungsmaßnahmen im Seniorenheim Klosterfeld ist mit gewinnmindernden Effekten zu rechnen, da die Auslastungen in der Zeit der Baumaßnahme geringer sein werden. Es ist damit zu rechnen, dass jedoch weiterhin positive Ergebnisse erzielt werden können.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreise Stade

Der Jahresüberschuss führt zu einer Zuschreibung, sodass der Beteiligungswert nun 7.235.769 € beträgt.

#### Bilanz der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2014 (in T€)

Aktiva		Passiva			
	31.12.2014	31.12.2013			
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
Sachanlagen	19.564	17.679	Kapitalrücklagen	7.017	7.017
Finanzanlagen	25	25	Verlustvortrag	-1.538	-1.724
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>19.589</b>	<b>17.706</b>	Jahresüberschuss	257	186
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>7.236</b>	<b>6.978</b>
Vorräte	37	36	<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	313	224	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	306	317
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	0	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>306</b>	<b>317</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	62	81	<b>Rückstellungen</b>	<b>245</b>	<b>320</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>412</b>	<b>341</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.)	12.103	10.359
			gegen verbundene Unternehmen	14	17
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>12.117</b>	<b>10.376</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>102</b>	<b>83</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>20.006</b>	<b>18.075</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>20.006</b>	<b>18.075</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2014 (in T€)

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Erträge</b>	<b>9.606</b>	<b>8.772</b>
Personalaufwand	-6.320	-5.993
Materialaufwand	-1.469	-1.341
Aufwendungen f. Zentrale Dienstleistungen	0	0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-77	-101
Mieten, Pacht, Lease	-20	-28
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.720</b>	<b>1.308</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11	11
Abschreibungen	-778	-671
Aufwendungen für Instandhaltung- und Instandsetzung	-327	-106
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-17	-23
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>610</b>	<b>518</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376	-369
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>241</b>	<b>152</b>
Außerordentliche Erträge	15	4
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Weitere Erträge	1	30
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>257</b>	<b>186</b>

## Beteiligung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

### 2.1 Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH, Guderhandviertel

Stammkapital	25.000 €
Altenpflege Landkreis Stade gGmbH:	100 %

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit zum 01.01.2007 aufgenommen. Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Gestellung des notwendigen Personals für die Muttergesellschaft. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade.

### Lagebericht (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.068,00 € erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren aus den Erstattungen für Personalgestellung durch die Altenpflege Landkreis Stade gGmbH. Die Personalkosten und die übrigen notwendigen Aufwendungen werden von der Muttergesellschaft erstattet. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine fixe Vergütung.

Die Entgelte der Mitarbeiter/innen wurden mit dem Betriebsrat verhandelt. Der Tarif wurde in Anlehnung an den TVöD erstellt. Die Personalkosten sind für die nächste Zeit als stabil zu betrachten, da jede Tarifierhöhung mit dem Betriebsrat neu verhandelt wird.

Im Hinblick auf neue Kunden, ist es durchaus denkbar, dass die Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH ihr Geschäftsfeld erweitert, wobei konkrete Planungen derzeit nicht bestehen. Für 2015 wird mit dem Betriebsrat eine Tarifierhöhung für die Altenpflegehelfer und Altenpflegeassistenten, Betreuungskräfte einschl. sog. § 87b-Kräfte und Alltagsbegleiter sowie für die Küchenkräfte und Reinigungskräfte verhandelt.

Da die Aufwendungen grundsätzlich von der Muttergesellschaft ersetzt werden, sind keine besonderen finanziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Bedingt durch die enge Verzahnung der Gesellschaft mit der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH, ist die weitere Entwicklung der Gesellschaft abhängig von derjenigen der Muttergesellschaft.

### **3. Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH Große Schmiedestraße 6, 21682 Stade**

Gründungsjahr: 2000

#### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	25.000 €
Landkreis Stade	50 %
11 Städte und (Samt-)Gemeinden	36 %
Kreissparkasse Stade	8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	5 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	1 %

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Landkreises Stade durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung und Unterstützung bei Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zu den damit verfolgten Aufgaben der regionalen Wirtschaftsförderung rechnen nachstehend aufgeführte Tätigkeiten:

- Analysen zur Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur des Landkreises und einzelner Standorte im Landkreis;
- Darstellung von Standortvorteilen und regionalen Förderungsmaßnahmen sowie von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen durch Bund, Land und Europäische Union,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen;
- Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen Unternehmen und kreisangehörigen Gemeinden in Verfahrens-, Förderungs- und Standortangelegenheiten;
- Unterstützung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken und sonstigen Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Beratung für Existenzgründer bei der Anmietung oder Anpachtung von Geschäfts- oder Gewerberäumen;
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen oder Technologiezentren;
- Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt oder Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, insbesondere der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, einschließlich der Einrichtung, Koordinierung und Übernahme von Trägerschaften projekt- und arbeitsbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ausgenommen Tätigkeiten so genannter Beschäftigungsgesellschaften);
- Beratung bei der Sanierung von Altlasten zum Zwecke der Ansiedlung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region (ausgeschlossen sind jedoch Vermittlungsleistungen oder gewerbliche Tätigkeiten)

## **Organe der Gesellschaft**

### Geschäftsführung

Michael Seggewiß

### Gesellschafterversammlung

#### Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Udo Feindt

Robert Kamprad

Michael Gosch

Wilfried Ehlers

Dr. Rolf Bredendiek

Annika Protze

Dieter Kröger

Johann Schlichtmann

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Arbeit der Gesellschaft für die Region war vielschichtig, wie in den vergangenen Jahren auch. Sie wurde verstärkt von Einrichtungen und Projekten in Anspruch genommen und geschätzt, denn die Mitarbeit der Wirtschaftsförderung als Beraterin in Beiräten, Ausschüssen und Lenkungsgruppen war gefragter denn je. Diese Tätigkeit ist von besonderer Bedeutung, denn über dieses Engagement kann die Wirtschaftsförderung die Anforderungen und Bedarfe der regionalen Wirtschaft in einzelnen Projekten platzieren.

Um die Belange der Unternehmen zu kennen, muss die Wirtschaftsförderung den engen Draht zur Wirtschaft halten. Dieser wurde im Geschäftsjahr über ihre Beratungstätigkeit gehalten.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind die jährlich zu erbringenden Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von ca. 202 T€, auf die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben angewiesen ist.

Für das Jahr 2014 wird ein negatives Ergebnis in Höhe von 5.358,97 € (Vorjahr +13.301,20 €) erzielt.

Besondere Risiken, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen, sind derzeit nicht zu erkennen.

## Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Betrieb, der auf die Gewährung verlorener Zuschüsse der Gesellschafter zur Deckung von Verlusten angewiesen ist.

Verluste deckt der Landkreis Stade entsprechend seinem Anteil der Gesellschaft ab. Die entsprechenden Beträge werden im Produkt Wirtschaftsförderung (957101) beim Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen veranschlagt. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

### Bilanz der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2014 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	6	Gezeichnetes Kapital	25	25
Sachanlagen	9	9	Kapitalrücklage	30	30
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	Gewinnvortrag	35	21
			Jahresüberschuss	-5	13
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>84</b>	<b>89</b>
Vorräte	1	1			
Forderungen	3	1	<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	87	97	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17</b>	<b>26</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>91</b>	<b>100</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>10</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>113</b>	<b>124</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>113</b>	<b>124</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2014 (in T€)

	31.12.2014	31.12.2013
Umsatzerlöse	286	275
Personalaufwand	-193	-180
Abschreibungen	-5	-7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-93	-75
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-5</b>	<b>13</b>

#### 4. Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Gründungsjahr: 1973

##### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	255.900,00 €
Landkreis Stade	35 %
Hansestadt Stade	25 %
Stadt Wedel	20 %
Samtgemeinde Lühe	10 %
Gemeinde Jork	10 %

##### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und weiteren Anlegestellen sowie alle hiermit unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

##### Organe der Gesellschaft

###### Geschäftsführung

Thorlef Hoffmann (bis 30.04.2014)  
René Kuberski (01.05.-31.10.2014)  
Michael Seggewiß (01.11.2014-30.11.2015)  
Andre Heinrich Blank (seit 01.12.2015)

###### Gesellschafterversammlung Mitglieder für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg  
Udo Feindt  
Stefan Schimkatis

##### Lagebericht (Auszug)

Die ausgewiesenen Reparaturaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 44,9 entfallen im Wesentlichen auf das Schiff.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von T€ 10,4 vorgenommen. Dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um die Restarbeiten am Fährschiff.

In 2010 hatte die Gesellschafterversammlung beschlossen, die damals vorhandene Fähre durch einen Neubau zu ersetzen. Zur Finanzierung dieses Neubaus wurden bei der KfW-Bank € 1,45 Mio. zu einem Zinssatz von 3,4 % nominal bei einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Das Darlehen wird über 20 Jahre zurückgeführt, wobei der nominale Zinssatz für diesen Zeitraum festgeschrieben ist.

Die Gesellschafter haben beschlossen, dass in den Folgejahren zusätzliche entstehende Verlustpotenziale aus dem Neubau wie in den Vorjahren auszugleichen sind. Teilweise soll das zusätzliche Verlustpotenzial aus dem Netto-Verkaufserlös des Altschiffes sowie durch Verrechnung vorhandener freier Rücklagen vermindert werden.

Der Gesamtkapitaldienst über die Laufzeit des Darlehens beträgt ca. T€ 2.000. Die Geschäftsführung der Lühe-Schulau-Fähre verspricht sich aus dem Neubau einen Zuwachs an Beförderung, was dazu führen sollte, dass die kalkulatorisch ermittelten Verluste für die Betriebsphase von 2012 bis 2031 hoffentlich unterschritten werden. Ein Beförderungszuwachs wurde im Berichtsjahr bereits realisiert.

Ansonsten ist die Gesellschaft keinen spezifischen Risiken ausgesetzt.

#### **Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Da es sich bei der Lühe-Schulau-Fähre um einen Betrieb der Daseinsvorsorge handelt (ÖPNV), der durch die Gesellschafter finanziell gefördert wird, kann kein Jahresfehlbetrag entstehen. Die finanzielle Förderung ist im Rahmen des Wirtschaftsplanes eingeplant. Es hat sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 186,6 T€ ergeben. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages verbleibt ein auszugleichender Restverlust in Höhe von 187 T€.

Der Erwerb des neuen Fährschiffes führt in den nächsten Jahrzehnten zu einer Kapitalbindung. Entsprechend der Berechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH wird in den Jahren 2012 bis 2031 ein Zuschussbedarf durch die Gesellschafter in Höhe von 2.349 T€ benötigt. Der Beitrag des Landkreises Stade beträgt – bei planmäßiger Ertragsentwicklung – 822 T€. Die Mittelbereitstellung findet auf dem Produkt Tourismusförderung (957501) statt.

Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen würden, bestehen nicht.

**Bilanz der Lühe-Schulau-Fähre GmbH 2014 (in T€)**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagen	1.721	1.810	Gezeichnetes Kapital	256	256
Finanzanlagen	0	0	Rücklagen	140	140
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.721</b>	<b>1.810</b>	Gewinnvortrag	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>			Jahresüberschuss	0	0
Vorräte	35	35	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>396</b>	<b>396</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20	2	<b>Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
flüssige Mittel	133	169	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.503</b>	<b>1.616</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>188</b>	<b>206</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>4</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.913</b>	<b>2.021</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.913</b>	<b>2.021</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Lühe-Schulau-Fähre 2014 (in T€)**

	31.12.2014	31.12.2013
betriebliche Erträge	401	383
Materialaufwand	-2	-5
Personalaufwand	-248	-228
Abschreibung	-100	-102
Reparaturen, Gasöl, Fette	-115	-117
sonstige betriebl. Aufwendungen	-81	-79
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-144</b>	<b>-147</b>
Finanzergebnis	-44	-47
neutrales Ergebnis	1	45
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-187</b>	<b>-149</b>
Erträge aus Verlustübernahme	187	149
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5. EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	14.297.696,00 €
Landkreis Stade	4,33 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr),
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros,
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Straßengüterverkehr und Spedition und
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

### Gesellschafter

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>%</u>
Land Niedersachsen	3.362.665	23,52
Landkreis Rotenburg/W.	821.595	5,75
Landkreis Stade	619.226	4,33
Landkreis Osterholz	356.882	2,50
Landkreis Cuxhaven	289.903	2,03
Landkreis Harburg	206.869	2,45
Samtgemeinde Zeven	45.045	0,32
Samtgemeinde Worpswede	37.529	0,26
Stadt Bremervörde	28.991	0,20
Stadt Rotenburg/W.	28.991	0,20
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>8.500.00</u>	<u>59,45</u>
	14.297.696	100,00

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Wolfgang Birlin

#### Aufsichtsrat

#### Mitglieder für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg  
Oliver Grundmann

#### Gesellschafterversammlung

#### Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg  
Uwe Uhlendorf  
Michael Ospalski

## **Beteiligungen der EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH**

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen (mit einem Anteil von mehr als 20 %):

### **Verbundene Unternehmen**

1. Mittelweserbahn GmbH  
Eigenkapital: 3.650 T€  
Anteil: 100,00 %
2. Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH  
Eigenkapital: 250 T€  
Anteil: 100,00 %
3. Jade-Weser-Bahn GmbH  
Eigenkapital: 25 T€  
Anteil: 90,00 %
4. Norddeutsche Bahngesellschaft mbH  
Eigenkapital: 16 T€  
Anteil: 100,00 %
5. evb Infrastruktur GmbH  
Eigenkapital: 25 T€  
Anteil: 100,00 %

### **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

1. KVG Stade GmbH & Co. KG  
Eigenkapital: 8.526 T€  
Anteil: 40,00 %
2. KVG Stade Verwaltungs-GmbH  
Eigenkapital: 28 T€  
Anteil: 40,00 %
3. NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG  
Eigenkapital: 100 T€  
Anteil: 40,00 %
4. NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH  
Eigenkapital: 23 T€  
Anteil: 40,00 %
5. NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems  
Eigenkapital: -1.156 T€  
Anteil: 25,10 %
6. NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH  
Eigenkapital: -1.740 T€  
Anteil: 23,77 %
7. Trimodal Logistik GmbH  
Eigenkapital: 679 T€  
Anteil: 23,85 %

## **Lagebericht (Auszug)**

Im Wirtschaftsplan 2014 wurde ein Jahresergebnis von 3,0 Mio. € geplant. Das geplante Ergebnis wurde mit dem erzielten Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € deutlich unterschritten. Ursächlich für die Unterschreitung sind die außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Der für 2014 geplante Umsatz von 84 Mio. € wurde mit einem realisierten Umsatz von 72,2 Mio. € aufgrund der Umstellung des Produktionsplanes im Bereich Logistik nicht erreicht.

Vor dem Hintergrund von außerplanmäßigen Wertberichtigungen in 2013 und der bis dahin jahrelang bestandenem angespannten Liquiditätssituation haben die Gesellschafter im Juni 2014 eine Kapitalerhöhung von 8,5 Mio. € beschlossen. Diese Kapitalerhöhung erfolgte durch die Beteiligungsgesellschaft des Landes Niedersachsen, der Hannoverschen Beteiligungsgesellschaft mbH. In der Kapitalerhöhung sieht die Geschäftsführung ein deutliches Bekenntnis des Landes zur evb.

Im Zuge des Jahresabschlusses 2014 wurden mögliche bilanzielle Risiken der Gesellschaft neu bewertet. Dies führte zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,1 Mio. €.

Die nicht zahlungswirksamen, außerplanmäßigen Wertberichtigungen haben keinen Einfluss auf die Finanz- bzw. Liquiditätslage. Liquiditätswirksame Steuereffekte wurden in die Zukunft verlagert.

Die Kapitalerhöhung sowie die Optimierung der Bankenfinanzierungen beeinflussten die Finanz- und Liquiditätslage positiv.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Zusammenhang mit der eisenbahnrechtlich vorgesehenen Trennung von Betrieb und Infrastruktur wurde in 2013 die EVB Infrastruktur GmbH gegründet. Das nunmehr Ende Februar 2014 vom Europäischen Parlament verabschiedete 4. Eisenbahnpaket der europäischen Kommission sieht eine bislang diskutierte strikte Trennung von Netz und Betrieb nicht mehr vor. Somit ist eine Ausgliederung des Geschäftsbereiches Infrastruktur aktuell keine gesetzliche Vorgabe mehr.

Im November 2014 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von 75,9 Mio. € einen Jahresüberschuss von 3,3 Mio. € vor.

## **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Die EVB plant für das Haushaltsjahr 2015 ein Ergebnis von 3,3 Mio. €. In dieser Berechnung sind jedoch Risiken enthalten. So wäre ein Ausfall der Erlöse aus Containerverkehrsleitungen mit Beteiligungsunternehmen eine starke Belastung für die Erlös- und Liquiditätslage. Darüber hinaus bestehen Risiken wegen ansteigender Bahnstrom-, Trassennutzungs- und sonstiger Betriebsaufwendungen. Sollten statt der geplanten Gewinne Verluste eintreten, könnten sich deshalb über Abschreibungen auf Beteiligungen auf den Kernhaushalt des Landkreises Stade auswirken.

Im Wege der Stammkapitalerhöhung reduziert sich der Geschäftsanteil des Landkreises Stade auf 4,33 % (619.226 €).

**Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2014 (in T€)**

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	792	1.036	Gezeichnetes Kapital	14.298	5.798
Sachanlagen	98.960	91.191	Kapitalrücklagen	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.825	11.269	Gewinnrücklagen	11.329	11.329
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>111.577</b>	<b>103.496</b>	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	1.052	-7.107
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>21.089</b>	<b>11.536</b>
Vorräte	3.158	3.160	<b>Sonderposten für Investitions-</b>		
Forderungen und sonst.			<b>zuschüsse</b>	<b>70.428</b>	<b>68.059</b>
Vermögensgegenstände (ohne			<b>Rückstellungen</b>	<b>2.839</b>	<b>2.110</b>
verb. Unternehmen)	15.567	10.421	<b>Verbindlichkeiten</b>		
Forderungen gegen verb.			Verbindlichkeiten (ohne verb. U.)	36.425	36.083
Unternehmen	92	1	gegen verbundene Unternehmen	1.352	859
Sonstige Vermögensgegenstände	1.693	1.370	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>37.777</b>	<b>36.942</b>
Kassenbestand und Guthaben bei			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>555</b>	<b>478</b>
Kreditinstituten	567	307			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>21.079</b>	<b>118.754</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>370</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>132.689</b>	<b>119.124</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>132.689</b>	<b>119.124</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2014 (in T€)**

	31.12.2014	31.12.2013
Erträge	77.594	72.417
Personalaufwand	-14.367	-13.662
Materialaufwand	-51.813	-49.238
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm.	-5.043	-5.166
Sonstige betr. Aufwendungen	-7.368	-6.625
Erträge aus Beteiligungen	3.120	3.109
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104	326
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.221	-1.196
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.143</b>	<b>-7.074</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	-90	-33
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.052</b>	<b>-7.107</b>

**6. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH**  
**Pferdemarkt 5, 21682 Stade**

Gründungsjahr: 1995

**Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	82.000 €
Landkreis Stade	12,50 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen ÖPNV im Gebiet der Gesellschafter. Der Gesellschaft obliegt insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen,
- die Planung, Koordination und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten,
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife,
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet
- die Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehren sowie
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern.

**Gesellschafter**

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>
Landkreis Harburg	10.250 €
Landkreis Lüneburg	10.250 €
Landkreis Cuxhaven	10.250 €
Landkreis Rotenburg/W.	10.250 €
Landkreis Heidekreis	10.250 €
Landkreis Stade	10.250 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	10.250 €
Landkreis Uelzen	10.250 €

**Organe der Gesellschaft**

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Matthias Steffen  
Martina Pfaffenberger

Mitglieder des Aufsichtsrates (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Matthias Steffen

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Dietmar Opalka (alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbh (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2014 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.

Die Erstellung der gesetzlich vorgegebenen Nahverkehrspläne als Rahmen der ÖPNV-Ausgestaltung und die Umsetzung von sich daraus ergebenden Maßnahmen ist weiterhin zentraler Bestandteil des Aufgabenspektrums.

Darüber hinaus erledigt die Gesellschaft eine Reihe von Planungsaufträgen zur Verbesserung des Verkehrsangebots in den Landkreisen. Hierzu zählen sowohl Neuplanungen von Linien als auch Überarbeitung oder Anpassung bestehender Verkehrsangebote. Wichtiger Aspekt ist dabei die Verbesserung der Anschlüsse und Übergänge zwischen den Buslinien und zum bzw. vom Schienenverkehr. Die Optimierung der erfolgreichen Freizeitverkehre (Elbe-Radwanderbus, Heide-Shuttle, Heide-Rabus) und die Einrichtung, Betreuung und Anpassung bedarfsorientierter Verkehrsangebote wie das Anruf-Sammel-Taxi (AST) sind weiterhin Bestandteile der zu erledigenden Aufgaben.

Großen Raum nehmen weiterhin die Anstrengungen zur Verbesserung der tariflichen Situation in der Region ein. Es gilt, für nicht in Verkehrsverbünde einbezogene Bereiche die ÖPNV-Tarife zu vereinheitlichen und Übergangsmöglichkeiten zwischen Bus und Schiene zu verbessern.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 5.549,70 € (Vorjahr: -22.464,77 €) und einen Bilanzgewinn von 80.166,52 € (Vorjahr: 74.616,82 €) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Jahr 2015 werden die Arbeiten zur Aufstellung der Nahverkehrspläne der 4. Generation aufgenommen. Die Vorbereitung von mit Auslaufen der Verkehrsverträge anstehenden Vergabeverfahren in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Uelzen sind weitere Arbeitsschwerpunkte. Ebenfalls wird die Umsetzung der sich aus dem zum 01.01.2013 in Kraft getretenen novellierten Personenbeförderungsgesetz ergebenden geänderten gesetzlichen Vorgaben von großer Bedeutung sein. Die Rolle der Aufgabenträger im Zusammenspiel mit der Genehmigungsbehörde und den Verkehrsunternehmen ist insgesamt gestärkt worden. Die Gesellschaft wird ihre Landkreise weiterhin tatkräftig unterstützen, die neuen Handlungsmöglichkeiten effektiv und zielorientiert zu nutzen.

## **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Der VNO wurde im Jahre 2014 vertragsgemäß eine Umlage in Höhe von 77.577,27 € zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft gezahlt.

Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der Verkehrsgesellschaft sind nicht erkennbar, so dass sich auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Stade ergeben.

**Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2014 (in T€)**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	Gezeichnetes Kapital	82	82
Sachanlagen	6	8	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	80	75
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>162</b>	<b>157</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>28</b>	<b>20</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	61	69	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>70</b>	<b>60</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	193	160			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>0</b>	<b>229</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>260</b>	<b>237</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>260</b>	<b>237</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2014 (in T€)**

	31.12.2014	31.12.2013
Erlöse	727	682
Materialaufwand	-30	-30
Personalaufwand	-359	-331
Abschreibung	-4	-4
sonstige betriebl. Aufwendungen	-328	-340
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6</b>	<b>-23</b>
Finanzergebnis	0	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>Überschuss/Verlust</b>	<b>6</b>	<b>-22</b>
Gewinnvortrag	75	97
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>80</b>	<b>75</b>

## 7. VION Zeven AG

### Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	11.188.890 €
Landkreis Stade:	3,02 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh von Mitgliedern des Erzeugungsverbundes zur Förderung von Qualitätsfleisch im NFZ Partnerschaftsverbund e.V. (EFQ bzw. Erzeugergemeinschaften), das nach besonderen Premium Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten.

Es soll ein nachhaltiger Beitrag geleistet werden zum Fortbestand des Schlachthofes in Zeven im Interesse der hiesigen Landwirte, aber auch als Beitrag zum Tierschutz (Minimierung der Transportwege für Schlachtvieh).

### Organe der AG

#### Vorstand

Carsten Barelmann  
Bernd Stange (bis 09.12.2014)  
Jan de Jonge (ab 09.12.2014)

#### Aufsichtsrat

#### Vertreter der Kommunen

Gerd Thieße

### Lagebericht (Auszug)

Die Ertragslage aus dem operativen Geschäft insgesamt hat sich gegenüber 2013 um 1.995 T€ von -5.454 T€ auf -3.459 T€ verbessert. Die Verbesserung der Ertragslage resultiert im Wesentlichen daraus, dass das Berichtsjahr nicht mit der im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 10,5 Mio. € belastet war. Dieser Effekt wird teilweise kompensiert durch eine weitere Verschlechterung der Rohgewinnmarge aufgrund eines erhöhten Wettbewerbsdrucks und der allgemeinen schwierigen Marktlage.

Die Umsatzerlöse der VION Zeven AG verringerten sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 87,4 Mio. € auf 231,3 Mio. €. Der Umsatz am Standort Zeven erhöhte sich um 7,6 Mio. € auf 192,9 Mio. €. Währenddessen verringerte sich der Umsatz am Standort Lingen um 95,0 Mio. € auf 38,4 Mio. €. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist die Schließung des Standortes Lingen zum 30. April 2014.

Für das Jahr 2015 wird ein deutlich verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet.

### Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade erhält im Rahmen des Beherrschungsvertrages zwischen der VION Zeven AG und der VION Food Hamburg GmbH eine Mindestverzinsung von 4,15 % (3,06 % nach Steuern) des Nennkapitals. Darüber hinaus übernimmt die Holding anfal-

lende Verluste. Ein Risiko für die Haushalts- und Finanzwirtschaft besteht aus diesem Grund für den Fall der Kündigung des Beherrschungsvertrages oder der Zahlungsunfähigkeit der Holding. Dies betrifft sowohl das Verlust- bzw. Insolvenzrisiko als auch das Liquiditätsrisiko, da die Holding das Schlachtvieh vorfinanziert.

**Bilanz der Vion Zeven AG 2014 (in T€)**

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>	5.922	7.566	<b>Eigenkapital</b>	9.756	9.756
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten für Investitions-</b>		
Vorräte	2.897	3.223	<b>zuschüsse</b>	0	375
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.762	28.599	<b>Rückstellungen</b>	3.284	2.236
flüssige Mittel	31	135	<b>Verbindlichkeiten</b>	19.573	27.156
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>26.690</b>	<b>31.957</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>32.613</b>	<b>39.523</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>32.613</b>	<b>39.523</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Vion Zeven AG 2014 (in T€)**

	31.12.2014	31.12.2013
Umsatzerlöse	231.680	319.744
Materialaufw and	-215.373	-301.739
Personalaufw and	-6.706	-9.340
Abschreibung/ Auflösung von Sonderposter	-1.770	-935
sonstiger betrieblicher Aufw and	-12.068	-14.103
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.237</b>	<b>-6.372</b>
Außerordentlicher Aufw and	-7.587	-99
Erträge aus Verlustübernahme	11.824	6.471
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 8. HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

### Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	60.000 €
Landkreis Stade:	1,0 %

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, im Verbundraum einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu planen, zu optimieren und zu organisieren. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen.

### Organe der GmbH

#### Geschäftsführung

Lutz Aigner  
Dietrich Hartmann

#### Aufsichtsrat (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg

#### Gesellschafterversammlung (für den Landkreis Stade)

Harald Burfeindt

### Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2014 verlief in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen.

Mit der Entscheidung über die verbundweite Einführung des eTicketing wurde mit den vorbereitenden Arbeiten zur Realisierung begonnen.

Das ursprüngliche Aufgabenfeld „Einstieg vorn“ wurde inhaltlich erweitert und in „Einnahmensicherung“ umbenannt. Die Akquisition des hierfür notwendigen Personals wurde erfolgreich abgeschlossen.

Das alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betreffende Thema „Demografischer Wandel“ wurde weiter bearbeitet, speziell unter Berücksichtigung von Einflüssen auf Entscheidungen bezüglich der Mobilität im ÖPNV.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der öffentlichen Hand die Anpassungen von Verkehrsleistungen, das Thema Wettbewerb im ÖPNV und SPNV sowie die Durchführung und Begleitung von Ausschreibungen.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Der Rahmen der Gesellschaft wird planerisch für die Folgejahre als unverändert unterstellt. Für das Jahr 2015 ist ein Ergebnisausgleich von 6.631 T€ brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen

Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 3,18 % aus.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aktuell sind für die Gesellschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens- oder Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen könnten. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Jahren ein Fehlbetragsausgleich seitens der Gesellschafter erforderlich. Der Haushaltsansatz wird beim Produkt ÖPNV erläutert.

#### Bilanz der HVV Verkehrsbund Gesellschaft mbH 2014 in T€

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	270	178			
Sachanlagen	292	238			
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>561</b>	<b>416</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>3.570</b>	<b>3.378</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>		
Vorräte	0	0	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.)	331	671
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	471	450	gegen verbundene Unternehmen	435	603
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	0	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>766</b>	<b>1.273</b>
sonstige Vermögensgegenstände	2.741	3.319			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	525	459			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.736</b>	<b>4.228</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98</b>	<b>67</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.396</b>	<b>4.711</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.396</b>	<b>4.711</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung der HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH 2014 (in T€)

	31.12.2014	31.12.2013
Umsatzerlöse	4.547	4.390
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5.084	5.053
Materialaufwand	-1.968	-1.925
Personalaufwand	-4.750	-4.665
Abschreibungen	-215	-177
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.452	-2.459
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164	-167
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>101</b>	<b>66</b>
Außerordentliche Aufwendungen	-38	-38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67	-21
sonstige Steuern	4	-7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 9. Niedersächsische Landgesellschaft mbH

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	811.620 €
Landkreis Stade	0,23 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dipl. Agraringenieur Thorsten Hiete

### Lagebericht (Auszug)

Aufgrund technischer Probleme kann die Bilanzerstellung der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH erst zum Ende 2015 erfolgen. Der folgende Lagebericht wird deswegen vom Vorjahr (Bilanz 2013) übernommen.

Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses ergab sich ein Jahresüberschuss von 1.354 T€ (4.569 T€). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 512 T€ (Bilanzgewinn 3.598 T€). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 1.354 T€ (4.596 T€). Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 172.075 T€ (154.826 T€).

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 geht die Gesellschaft von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus. Der im Herbst 2013 erstellte Wirtschaftsplan 2014 lässt mit einem zu erwartenden Betriebsergebnis von 5.000 T€ sogar ein besonders positives Ergebnis erwarten. Derzeit sind keine Erkenntnisse bekannt, die auf eine Abweichung von dieser Ergebnisprognose hindeuten.

Für mögliche Risiken der weiteren geschäftlichen Entwicklung wurde ausreichend Vorsorge getroffen, u.a. hinsichtlich der verlustfreien Verwertung von zu gestiegenen Bodenpreisen angekauften landwirtschaftlichen Flächenbeständen Zinsänderungsrisiken bestehen mittlerweile lediglich noch für 34 % der Fremdfinanzierung.

Die getroffenen Einschätzungen gelten in vollem Umfang auch für den Bereich der Geschäftsstelle (Zweigniederlassung) Braunschweig.

## 10. Hochschule 21 gGmbH, Buxtehude

Gründungsjahr: 2004

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	269.000 €
Landkreis Stade	4,8 %

### Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck umfasst die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre durch den Betrieb einer staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschule. Die Gesellschaft übernimmt die Trägerschaft für die Fachhochschule Buxtehude.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführer

Dr.-Ing. Rolf Jäger (seit 19.06.2014)  
Ulrich Freitag (bis 19.06.2014)

Der Geschäftsführer ist alleingeschäftsführungs- und alleinvertretungsberechtigt.

#### Gesellschafter

	Kapitalanteil	
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum	34.960 €	13,0 %
IHK Lüneburg-Wolfsburg	34.960 €	13,0 %
HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade	34.960 €	13,0 %
HWK Hamburg	34.960 €	13,0 %
Hansestadt Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Hansestadt Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Harburg	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Harburg-Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	12.916 €	4,8 %
Kreissparkasse Stade	12.916 €	4,8 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	12.916 €	4,8 %
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, KrV Stade	12.916 €	4,8 %
Arbeitgeberverband Stade	12.916 €	4,8 %
	<u>269.000 €</u>	<u>100,0 %</u>

#### Gesellschafterversammlung

#### Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

## Lagebericht (Auszug)

Die Einnahmen aus Studiengebühren sind im Jahr 2014 um 348 T€ von 3.657 T€ auf 4.006 T€ gestiegen.

Bei den Einnahmen aus Dienstleistungen in Höhe von 172 T€ sind die Mindereinnahmen von 35 T€ gegenüber dem Vorjahr insbesondere auf einen im Jahr 2013 abgerechneten Forschungsauftrag zurückzuführen.

Die Hochschule 21 hat im Jahr 2014 für Forschungsprojekte, die bereits im Jahr 2013 angelaufen waren, Fördermittel in Höhe von 44 T€ (Vorjahr 175 T€) erhalten.

Erstmals für das Jahr 2013 hat das Land Niedersachsen die Berechnung der Landeszuwendung dahingehend geändert, dass die von der Hochschule 21 erzielten Einnahmen den notwendigen Ausgaben gegenübergestellt werden und der sich so ergebende rechnerische „Bedarf“ als Landeszuwendung gewährt wird. Diese Neuberechnung hat für die Hochschule 21 gravierende Folgen, die Landeszuwendung 2014 beträgt aufgrund der neuen Berechnung nur noch 665 T€, hierin enthalten ist ein Investitionszuschuss für Investitionen insbesondere in die Labore für die Baustudiengänge in Höhe von 165 T€.

Das Jahresergebnis 2014 weist einen Verlust in Höhe von 296 T€ aus (Vorjahr Gewinn 58 T€). Insbesondere die durch die geänderte Berechnung der Landeszuwendung reduzierten Erträge verdeutlichen die dramatischen Auswirkungen der Umstellung auf die sogenannte „Bedarfsrechnung“ und die Begrenzung der Berechnung nur auf die Baustudiengänge. Die Kürzungen der Landeszuwendung konnten nur teilweise durch Kosteneinsparungen aufgefangen werden.

Die Bankguthaben haben sich zum Bilanzstichtag um 83 T€ von 2.709 T€ auf 2.626 T€ vermindert.

Die Finanzlage stellt sich in 2014 auch weiterhin positiv dar. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Ein qualifiziertes Forderungsmanagement garantiert, dass Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden und die Ausfallquote nahezu 0 % beträgt.

Die Erhöhung der Bilanzsumme im Jahr 2014 um 374 T€ auf 4.372 T€ ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2014 getätigten Investitionen zurückzuführen.

Die Hochschule 21 weist am 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital in Höhe von 1.287 T€ aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 29 %.

Dem regelmäßig erwähnten Hauptrisiko, der Ausgestaltung des Landeszuschusses sowie den rückständigen Verwendungsnachweisprüfungen, wurde durch geeignete Interventionen in Form von beidseitig zielführenden Gesprächen begegnet. Der Zulauf der Studierenden ist ungebrochen. Durch die Verbreitung des Studienangebots werden wir unempfindlicher gegen konjunkturelle Schwankungen.

Die Anzahl der Studierenden, die im laufenden Geschäftsjahr ein Studium an der Hochschule 21 aufnehmen werden, entwickelt sich weiterhin positiv. Die Hochschule 21 hatte im Wintersemester 2014/15 beschlossen, aus Gründen der Qualitätssicherung und im Rahmen eines verbesserten Services für die Studierenden, mit Wirkung zum Sommersemester 2015 in den Baustudiengängen keine Studierenden mehr aufzunehmen. Die Anzahl der abgeschlossenen Studienverträge für das Wintersemester 2015/16 liegt über dem Vorjahresniveau.

Die Verhandlungen mit dem MWK über die zukünftige Ausgestaltung des Landeszuschusses sind auf gutem Weg. Ebenso ist die Verwendungsnachweisprüfung des Jahres 2008 vom MWK erfolgreich abgeschlossen worden und es besteht Hoffnung, dass die Folgejahre in schneller Sequenz abgeprüft werden.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse des Landes Niedersachsen angewiesen. Der Landkreis Stade beteiligt sich nicht an den laufenden Betriebskosten der Gesellschaft. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung nicht zu erwarten.

#### Bilanz der Hochschule 21 gmbH 2014 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	24	Gezeichnetes Kapital	269	269
Sachanlagen	1.601	1.128	Gew innrücklagen	1.256	1.256
Finanzanlagen	3	3	Gew inn-/Verlustvortrag	59	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.628</b>	<b>1.154</b>	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	-296	58
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.287</b>	<b>1.584</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>964</b>	<b>577</b>
Vorräte	5	10			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	106	118	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.975</b>	<b>1.650</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.626	2.709	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>132</b>	<b>166</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.737</b>	<b>2.837</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>22</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>6</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.372</b>	<b>3.998</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.372</b>	<b>3.998</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Hochschule 21 gmbH 2014 (in T€)

	31.12.2014	31.12.2013
Erträge	5.098	4.617
Personalaufwand	-2.752	-2.304
Materialaufwand	-222	-271
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö	-184	-175
Sonstige betr. Aufwendungen	-2.252	-1.820
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	15
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-295</b>	<b>62</b>
Steuern	-1	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-296</b>	<b>58</b>

**11. Wachstumsinitiative Süderelbe  
Aktiengesellschaft  
Hamburg-Harburg**

Gründungsjahr: 2004

**Beteiligungsverhältnis**

Grundkapital	1.750.000 €
Anteil Landkreis Stade	131 Aktien zu 1.000 € 131.000 € = 7,49 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des als Private-Public-Partnership (PPP) angelegten Unternehmens ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“ (Bezirk Harburg der Freien und Hansestadt Hamburg, Landkreise Harburg, Lüneburg - mit der Hansestadt Lüneburg -, Stade), insbesondere durch Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Region Süderelbe.

**Organe der Aktiengesellschaft**

Vorstand

Jochen Winand (bis 31.12.2014)  
Dr. Olaf Krüger (seit 01.01.2015)

Aufsichtsrat (Vertreter des Landkreises Stade)

Landrat Michael Roesberg

**Lagebericht (Auszug)**

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge der Süderelbe AG lagen für das Jahr 2014 bei insgesamt 3.093 T€ (Vj: 1.078 T€). Die Gesamtkosten der Süderelbe AG beliefen sich auf 3.361 T€ (Vj: 1.518 T€). Damit hat die Süderelbe AG im Geschäftsjahr 2014 ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -268 T€ (Vj: -440 T€) erzielt und den prognostizierten Jahresverlust (Planwert) von -600 T€ deutlich verringert.

Am 01.07.2006 wurde eine Beteiligungsgesellschaft, die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co.KG (im Folgenden „Projekt KG“), mit der Süderelbe AG als Komplementärin, gegründet. Die „Projekt KG“ ist nach Ausscheiden der Kommanditisten mit Wirkung zum 01.01.2014 auf die Süderelbe AG angewachsen. Die Süderelbe AG ist seit diesem Zeitpunkt Rechtsnachfolgerin der „Projekt KG“.

Zum 01.01.2014 wurden die Verträge mit den Aktionären der Süderelbe AG u.a. dahin geändert, dass anstelle der Aktionärsbeiträge die Dienstleistungen der Gesellschaft für die Aktionäre in Rechnung gestellt werden. Ferner wurde geregelt, dass die Gesellschaft auf Dauer angelegt ist.

Insgesamt haben 40 Aktionäre (ca. 31 % der Aktionäre) mit einem Gesamtbestand von 349 Aktien (ca. 20 % des Grundkapitals), die Rahmenvereinbarungen mit der Gesell-

schaft zum 31.12.2014 gekündigt. Die Zahl der ausgegeben Aktien verringert sich ab 2015 auf 1.362 Aktien. 39 Aktien werden als eigene Anteile gehalten.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird unter Berücksichtigung der geplanten Dienstleistungsverträge mit den Aktionären sichergestellt. Die Reduktion der Rechnungsbeträge ab 2015 und die oben angeführte Reduktion aufgrund der Nichtabziehbarkeit der Vorsteuer bei den Hauptaktionären wird zu einer weiteren Verringerung der Zuflüsse in 2015 in Höhe von ca. 267 T€ führen. Des Weiteren führen die Kündigungen der Rahmenvereinbarung (40 Aktionäre) zum Ende des Jahres 2014 zu einer bedeutenden Verringerung der Einnahmebasis der Gesellschaft in 2015. Sollten die Aktionäre Ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und auch keine anderen liquiditätsstützenden Maßnahmen ergriffen werden können, wäre der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Die Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft in den kommenden Geschäftsjahren sind positiv.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade leistet für 2015 einen vertraglich vereinbarten Finanzierungsbeitrag in Höhe von 64 T€ (siehe Produkt 957101 – Wirtschaftsförderung). Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

**Bilanz der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2014 (in T€)**  
Aktiva Passiva

	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	2	Gezeichnetes Kapital	1.750	1.750
Sachanlagen	156	68	nicht eingeforderte ausstehende Einl.	0	-29
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>169</b>	<b>71</b>	eigene Anteile	-39	0
<b>Umlaufvermögen</b>			Kapitalrücklage	3.418	3.416
Forderungen und sonst.			Verlustvortrag	-3.929	-3.489
Vermögensgegenstände (ohne			Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-268	-440
Beteiligungsverhältnis)	386	478	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>931</b>	<b>1.207</b>
Forderungen gegen Unternehmen			<b>Rückstellungen</b>	<b>71</b>	<b>54</b>
mit Beteiligungsverhältnis	0	521	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>200</b>	<b>180</b>
sonstige Vermögensgegenstände	456	4	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56</b>	<b>0</b>
Kassenbestand und Guthaben bei					
Kreditinstituten	240	367			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.082</b>	<b>1.370</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>1</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.258</b>	<b>1.442</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.258</b>	<b>1.442</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Wachstumsinitiative Süderelbe AG  
2014 (in T€)**

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Umsatzerlöse	3.093	1.077
Personalaufwand	-2.067	-1.087
Abschreibungen	-81	-17
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.210	-422
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-266</b>	<b>-440</b>
sonstige Steuern	2	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-268</b>	<b>-440</b>

**12. Hamburg Marketing Gesellschaft mbH**  
**Habichtstraße 41**  
**22305 Hamburg**

Gründungsjahr: 2004

**Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital:	100.000 €
Anteil Landkreis Stade	0,5 %

**Gegenstand des Unternehmens (Auszug)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte sowie die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere die Zielsetzung, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Hamburg-Marketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion national und international zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer

Thorsten Kausch  
Dietrich von Albedyl

Aufsichtsrat

Vertreter der niedersächsischen Landkreise

Joachim Bordt, Landrat des Landkreises Harburg (bis 12.09.2014)  
Rainer Rempe, Landrat des Landkreises Harburg (ab 12.09.2014)

Gesellschafterversammlung

**Lagebericht (Auszug)**

Im Jahr 2014 erhielt die HMG Zuwendungen und Zuschüsse über 7.579 T€. Seitens der Handelskammer wurden 240 T€ an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit 173 T€ an den Zuschüssen beteiligt. Für den Umzug in die Wexstraße und den damit in Verbindung stehenden Renovierungs- und Umbaumaßnahmen erhielt die HMG 3.122 T€ Zuwendungen. Aus Mitteln der Kultur- und Tourismustaxe flossen der HMG weitere 1.360 T€ zu.

Im Jahr 2015 liegt der Fokus in der Weiterführung der operativen Ausgestaltung von Aktivitäten zur Abdeckung der im strategischen Marketingplan für 2013 - 2018 genannten Handlungsfelder und der Erreichung der definierten Ziele. Im Bereich des übergreifenden Hamburg-Marketings werden die mit den Unternehmen und Institutionen abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen mit operativen Maßnahmen unterlegt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird in 2015 in der Begleitung des Bewerbungsprozesses der Freien und Hansestadt Hamburg für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2024 liegen. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an.

Die HMG schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Auch für die Jahre 2015 und 2016 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresabschluss aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschafter haben sich zu einer finanziellen Beteiligung an den Betriebskosten der Gesellschaft verpflichtet. Die Beteiligung des Landkreises Stade beträgt für das Jahr 2014 12.400 T € und ist beim Produkt Wirtschaftsförderung erläutert. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

#### Bilanz der Hamburg Marketing GmbH 2014 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	6	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	463	70	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Finanzanlagen	80	55	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>38</b>	<b>38</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>551</b>	<b>131</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens</b>	<b>471</b>	<b>77</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>1.729</b>	<b>942</b>
Vorräte	47	108	<b>Verbindlichkeiten</b>		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne Beteiligungsverhältnis)	63	71	Verbindlichkeiten ( ohne Beteiligungsverhältnis)	728	414
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	677	551	Verbindlichkeiten gegenüber Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. best.	770	719
sonstige Vermögensgegenstände	2.143	877	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.499</b>	<b>1.133</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	337	527	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>0</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.268</b>	<b>2.135</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>23</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.847</b>	<b>2.289</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.847</b>	<b>2.289</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Hamburg Marketing GmbH 2014 (in T€)

	31.12.2014	31.12.2013
Umsatzerlöse	11.255	7.800
Materialaufwand	-64	-8
Personalaufwand	-3.080	-3.040
Abschreibungen	-58	-38
sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.028	-4.701
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-23
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>-9</b>
sonstige Steuern	-1	9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**13. Wohnstätte Stade eG**  
**Teichstraße 51**  
**21680 Stade**

Gründungsjahr: 1925

**Beteiligungsverhältnis**

Geschäftsguthaben zum 31.12.2014: ca. 10,5 Mio. €  
Der Landkreis Stade hält 50 Anteile  
à 360 € (€ 18.000)

**Gegenstand des Unternehmens (Auszug)**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

**Mitgliederentwicklung**

	<u>Mitglieder</u>
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.876
Zugang 2014	325
Abgang 2014	286
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.915

**Organe der Genossenschaft**

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

**Beteiligungen der Wohnstätte Stade eG**

Die Genossenschaft hält ab 6.12.1996 100% des "Gezeichneten Kapitals" Wohnstätte Stade Immobilien GmbH. Das Eigenkapital dieses Unternehmen betrug 2.502,5 T€. Es wurde eine Bilanzsumme von 7.933,2 T€ und ein Jahresfehlbetrag für das Jahr 2014 von 73,6 T€ ausgewiesen.

**Immobilienbestand (31.12.2014) der Wohnstätte Stade eG**

2.393 Wohnungen  
1.134 Garagen/Einstellplätze  
13 Gewerbeobjekte

## **Bilanz/Lagebericht (Auszug)**

Bilanzsumme	126.769,1 T€
Anlagevermögen	120.036,4 T€
Eigenkapital	31.329,8 T€
Verbindlichkeiten	91.939,5 T€

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von 743,3 T€ nach einem Vorjahresergebnis von 803,5 T€ ab. Ganz maßgeblich geprägt ist die Ertragsentwicklung weiterhin durch die Hausbewirtschaftung.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gewahrt.

In der mittelfristigen Perspektive erwartet der Vorstand für die Jahre 2015 und 2016 dessen ungeachtet geringfügig niedrigere Jahresergebnisse in einer Größenordnung von etwa 500.000 € p.a. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf eine geringere Erwartungshaltung in Bezug auf die Ergebnisbeiträge aus Immobilienverkäufen sowie eine beabsichtigte Umsteuerung der Modernisierungstätigkeit weg von der Aktivierung in den Aufwand hinein. In diesem Kontext beabsichtigt der Vorstand, bilanzielle Ermessensspielräume künftig zu einer stärker aufwandsorientierten Abbildung der Bestandspflege zu nutzen, um über den Aufbau stiller Reserven langfristig die Innenfinanzierung des Unternehmens zu stärken und gleichzeitig den Anstieg der Abschreibungen zu begrenzen.

## **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind nicht zu erwarten.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

## 14. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

### Beteiligungsverhältnis

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zum 1. November 2006 durch den Zusammenschluss des Energieverbandes Elbe-Weser und des Landeselektrizitätsverbandes Oldenburg entstanden. Der Zweckverband ist jeweils alleiniger Gesellschafter der Energieverband Elbe-Weser-Beteiligungsholding GmbH und der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH. Diese Gesellschaften sind zu 15 % bzw. zu 59 % an der EWE Aktiengesellschaft Oldenburg beteiligt.

### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Der Verband hat darüber hinaus die Aufgabe, von sich aus Vorschläge zur Energieeinsparung zu erarbeiten und umzusetzen.

#### Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreis Cuxhaven	Landkreis Cloppenburg
Landkreis Harburg	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Osterholz	Stadt Delmenhorst
Landkreis Rotenburg/W.	Landkreis Vechta
Landkreis Heidekreis	Landkreis Emsland
Landkreis Stade (2,90 %)	Landkreis Oldenburg
Landkreis Verden	Landkreis Ammerland
Stadt Cuxhaven	Stadt Leer
Stadt Oldenburg	Landkreis Wittmund
Landkreis Friesland	Landkreis Aurich
Landkreis Leer	

### Organe des Verbandes

#### Verbandsversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg  
Kai Seefried  
Klaus Quiatkowsky

#### Verbandsausschuss

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

#### Verbandsgeschäftsführung

Heiner Schönecke (Geschäftsführer), Landkreis Harburg

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade hat für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 1.595 T€ erhalten.

Die Dividendenzahlung trägt zur Stabilisierung des Ergebnishaushaltes bei.